

Nebelspalter interaktiv : ist Ihr Bild vom Mann zeitgemäss?

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **133 (2007)**

Heft 4

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

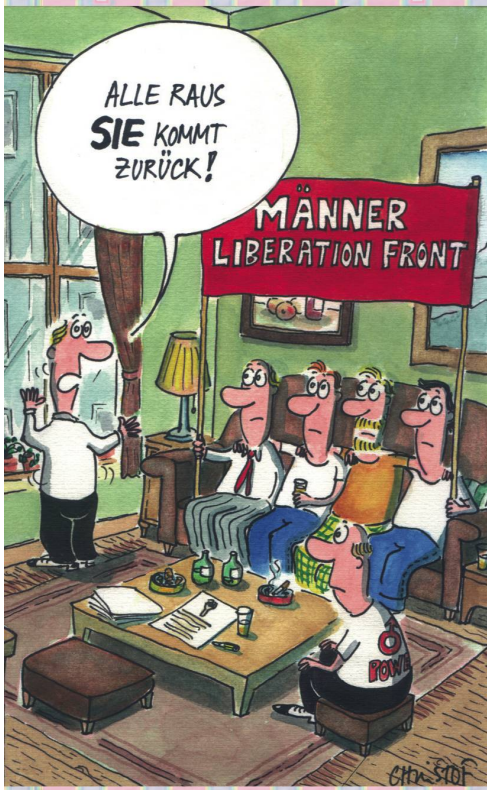
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Christof Eugster

der Klemme», ist mir verständlich: Warum sollte ich dir deinen beruflichen Erfolg neiden?

Auch dass deine Frauengruppe «Rosa Schere» mich in eindeutiger Absicht überfallen hat und ich gerade noch entkam, verüble ich dir nicht. Worte, denen keine Taten folgen, habe ich (dir nicht zuletzt) stets gesagt, sind nichts wert.

Aber dass du meine Lasagne, mein Meisterstück, das Ergebnis von drei Kochkursen und nächtelangen Selbstversuchen, das Ergebnis von Lebenserfahrung und Einsamkeit, meine Lasagne, die viel gerühmte, jedenfalls von den wenigen Freunden, die mir noch geblieben sind, meine Lasagne, die Sonne meiner singulären Tage und Nächte, da du unterwegs warst, dass du meine Lasagne mit den Worten, da fehlt Basilikum, man bedenke: dass mir, dem selbst die erlesensten Kräuter dieser weiten Welt längst kein Geheimnis mehr sind, dass du meine Lasagne mit diesen Worten einfach stehen gelassen hast, das, liebe Ilse, geht wirklich zu weit. Adieu!

der Ehegemeinschaft geschlechtlich zu betätigen. Ein reger und offener Austausch von neuen Erfahrungen und methodischem Wissen sichert den erspriesslichen Fortbestand der Ehe.

9. Das Auftreten von Geschlechtskrankheiten erfordert die besondere Aufmerksamkeit der Gemeinschaft und deren Schutz, Fürsorge und Verständnis gegenüber den betroffenen Individuen.

10. Die Verantwortung für Aufzucht und gesellschaftliche Integration von Nachwuchs aus der Ehegemeinschaft obliegt den Kantonen. Den Gemeinden kann die Befugnis erteilt werden, für die Einquartierung und den Schulbesuch geeignete Verordnungen zu erlassen.

11. Die Kantone unterhalten ein Netz von Beratungsstellen für individuelle Anliegen und Streitigkeiten. Die Inanspruchnahme entsprechender Leistungen ist kostenlos.

12. Der Austritt aus der Ehe erfolgt durch öffentliche Willensbekundung des austrittswilligen Mitglieds. Ein erzwungener Ausschluss erfordert die Zustimmung einer Zweidrittelmehrheit.

Ruedi Stricker

Ist Ihr Bild vom Mann zeitgemäss?

Kreuzen Sie an, addieren Sie die Punkte, und sparen Sie mit der Lösung eine Psychoanalyse:

	Punkte
■ die SVP hat Recht: der Mann hat das Sagen (man höre ihrem Vorstand zu!)	3
■ die SP hat Recht: Männer und Frauen sind absolut gleichberechtigt (dehalb verdienen Erstere mehr)	2
■ Alice Schwarzer hat Recht: Männer gehören alle schnellstens ins Fegefeuer (deshalb müssen Frauen hinter den Herd, um sie zu rösten)	1
■ Männer sind in Körper und Geist den Frauen total überlegen, denn während Millionen von Jahren waren Männer jagen und Frauen haben ums Feuer rumgehockt	3
■ Männer sollten unbedingt heiraten, um täglich demonstrieren zu können, wer der Herr im Haus ist	2
■ Männer sollten für die Technik zuständig sein, alles andere kann das schönere Geschlecht besser	1
■ im täglichen Konkurrenzkampf kann nur der Mann überleben	3
■ im Beruf siegt die männliche Sachlichkeit	2
■ auch Männer haben Emotionen: sie dürfen mittlerweile öffentlich weinen	1
■ wenn Männer Frauen wären, gäbe es keine Kriege mehr - ausser zu Hause	3
■ wenn Männer Frauen wären, wäre die Welt pünktlich, ohne Autostaus, gerechter, klarer und gleich gemein	2
■ wenn Männer Frauen wären, müssten sie sich pudern, schminken, geil anziehen und im Bett unten liegen	1

Die Lösung:

10-12 Punkte: Ihr Bild vom Mann ist klar wie ein Mannsbild vor zwei Generationen

7-9 Punkte: Sie können sich entwickeln: bauen Sie die Modelleisenbahn im Keller ab und Sie werden zu sich selbst finden

4-6 Punkte: Sie sind nur noch stückweise ein Mann, probieren Sie es mal mit Frauenkleidern!

Wolf Buchinger